KFG
KORRUPTIONSFREIER GEMEINDERATSKLUB

Anfrage in der **Fragestunde** an Herrn Stadtrat Manfred Eber, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **19. September 2024** von Mag. Astrid Schleicher

Sehr geehrter Herr
Stadtrat
Manfred Eber
Rathaus
8010 Graz

Graz, am 16. September 2024

Betreff: Netzstörungen durch PV-Anlagen
Fragestunde

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Erneuerbare Energien, so notwendig sie auch sind, bergen auch große finanzielle Herausforderung den Ausbau der Stromnetze betreffend. Es ist darauf zu achten, dass das Gleichgewicht zwischen benötigter und produzierter Energie aufrechterhalten wird. Die Herausforderung bei der elektrischen Energie besteht darin, dass der Strom in dem Augenblick, wo er verbraucht wird, auch erzeugt werden muss. Dieses Gleichgewicht von Erzeugung und Verbrauch muss zu jeder Zeit gegeben sein.

Stromproduktion aus Photovoltaik und Wind ist schwerer zu prognostizieren als thermische oder Laufkraftwerke. Es ist ein sensibles Gleichgewicht, das schon bei Schwankungen im Millihertz-Bereich ins Stocken geraten kann.

Ursprünglich waren die Stromnetze in der Entstehung sehr einfach. Strom wurde an einem Ort produziert und anderenorts verbraucht. Dabei war der Verbrauch von Firmen, Industrie und Haushalten gut vorhersehbar. Es gibt vorhersehbaren Stromverbrauch der gleichzeitig passiert und andere Tätigkeiten, zum Beispiel Bügeln, Wäschewaschen etc., die sich über den Tag verteilen und für eine gewisse Grundlast sorgen.

Mit dem Umbau des Energiesystems hin zu dezentralen Erzeugungsmöglichkeiten aus z.B. Wind- oder Sonnenenergie verändern sich nicht nur die Flussrichtungen, sondern kommt es in der Regel auch zu vielen, bisher nicht in diesem Ausmaß auftretenden Gleichzeitigkeiten (z.B. bei Energie von Sonne und Wind).

Die Stromnetze sind für diese extremen Gleichzeitigkeiten derzeit noch nicht überall gerüstet. Es kann somit zu einer Überlastung/Störung des Stromnetzes kommen.

Die Stadt Graz plant einen massiven Ausbau der PV-Anlagen im Rahmen des Photovoltaik Masterplan Haus Graz. Es ist zwar davon auszugehen, dass alle notwendigen Stellen gemeinsam planten, allerdings muss die Bevölkerung über die Möglichkeit von Störungen oder Ausfällen informiert werden. Sollte das Grazer Stromnetz für den zu erwartenden Ausbau bestens gerüstet sein, soll auch darüber informiert werden.

Aus diesem Grund ergeht an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat, namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachstehende

Anfrage
gem. § 16a der GO des Gemeinderates
der Landeshauptstadt Graz

Kann es auf Grund des möglicherweise schleppenden parallelen Ausbau des Stromnetzes für Grazer Haushalte bei gleichzeitigem stadteigenen (Haus Graz) und privaten (auch Gewerbebetriebe) Ausbau der PV-Anlagen inkl. Kleinanlagen (Balkonkraftwerke) zu Störungen kommen?